



Gleichlautend:

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Rathaus

50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister

Henk van Benthem

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

51143 Köln

Köln-Porz, 23.11.2018

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 11.12.2018

hier: Erhalt Bürgerzentrum „Ahl Poller Schull“ und Unterstützung des Trägerschaftsvereins

Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung, kurzfristig Lösungen der Bezirksvertretung vorzuschlagen, die die wertvolle Arbeit des Trägerschaftsvereins „Ahl Poller Schull“ e.V. stützen und den Weiterbetrieb des Bürgerzentrums mit seinen vielfältigen Angeboten für örtliche Vereine, Bürgergruppen und soziale Aktivitäten langfristig sichern.

Dazu sind in einem unter Federführung des Sozialamtes (Bürgerhäuser/Bürgerzentren) gemeinsam mit dem ehrenamtlich tätigen Vorstand des Bürgerzentrums Überlegungen anzustellen und ein Konzept zu erarbeiten, das beschreibt, wie in Zukunft das Zentrum mit seine Angeboten für alle Generationen durch eine hauptamtliche Unterstützung seitens der Stadt gestärkt werden kann. Wünschenswert ist hier eine Teilzeitstelle Das Konzept ist der Bezirksvertretung Porz schnellstmöglich vorzulegen.

Begründung:

Das historische ehemalige Schulgebäude an der Poller Hauptstraße wird seit Jahrzehnten ausschließlich ehrenamtlich geführt. Das Haus ist seit vielen Jahren eine feste Größe im Poller Vereinsleben und steht für Verein, Jugend-, Sport- und Musikgruppen zur Verfügung. Das Bürgerzentrum speist sich finanziell fast ausschließlich aus Vermietungseinnahmen sowie den Beiträgen der Mitglieder.

Organisatorisch liegt der tägliche Betrieb wie Vermietung, Abrechnung, Reinigung, Korrespondenz und Instandhaltung in der Hand einiger weniger ehrenamtlicher Helfer. Diese stoßen nach Hinweisen aus dem Trägerverein und lt. aktueller Presseberichter-

stattung mit den wachsenden Aufgaben im Bürgerzentrum zunehmend an ihre Grenzen. Vor allem die Instandhaltung des denkmalgeschützten städtischen Gebäudes lässt zu wünschen übrig und kann nicht nur von wenigen Ehrenamtlern geleistet werden.

Um die kulturellen und sozialen Angebote wie auch die Vermietung für private Feiern auf Dauer aufrechtzuerhalten, ist dringend eine professionelle Unterstützung mit hauptamtlichen Personal - wie bei anderen Begegnungsstätten der Stadt Köln üblich - geboten.

Dazu kann überlegt werden, wie der Verein bei den Verwaltungsaufgaben kurzfristig z.B. durch die Bereitstellung einer Minijob- oder Teilzeitkraft unterstützt werden kann. Das mittelfristige Ziel sollte sein, die wertvolle Arbeit vor Ort durch hauptamtliche und professionelle Ressourcen dauerhaft zu ergänzen. Zusätzlich muss ein stärkeres Engagement der Sozialverwaltung insbesondere bei Instandhaltung des Gebäudes erfolgen.

Wir fordern die Stadtverwaltung eindringlich auf, sich zu ihrer sozialen Verantwortung zu bekennen und die ehrenamtlichen Strukturen zu stärken.

Werner Marx	Dr. Simon Bujanowski	Dieter Redlin	Elvira Bastian
Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender	Einzelvertreterin